scnat
akademie der naturwissenschaften
académie des sciences naturelles
swiss academy of sciences
accademia di scienze naturali

QS[1]-System «Politik» der SCNAT

Vom Vorstand SCNAT angenommen am 11.12.20[2] und von der GL SCNAT am 25.01.2022 ergänzt.

Geltungsbereich

Für wen?

Das QS-System gilt immer für die Geschäftsstelle der SCNAT, für Plattformen, Foren, Landeskomitees, Kommissionen und andere Arbeitsgruppen der SCNAT. Zudem kommt das QS-System bei Mitgliedsorganisationen (Fachgesellschaften, KRGs) zur Anwendung, wenn sie explizit die Schirmherrschaft der SCNAT beanspruchen.

Für welche Produkte?

Das QS-System gilt ausschliesslich für Druckerzeugnisse, mit welchen die Sphäre des Politischen auf nationaler Ebene angesprochen werden soll. Wichtig ist also die Absicht, mit welcher das Produkt erstellt wird. Der Inhalt des Produkts kann von einer reinen Wissenssynthese, bis zu Handlungsoptionen oder einem Positionsbezug, insbesondere bei wissenschaftspolitischen Themen, reichen. Die Definition ist so unscharf wie der Begriff des Politischen; die Organisationen sollen im Zweifelsfall das QS-System „Politik" anwenden.

Obwohl das QS-System „Poltik"nur für bestimmte Druckerzeugnisse gilt, ist auch die Qualität der übrigen Produkte der SCNAT zentral. Insbesondere für die „Portale Naturwissenschaften Schweiz" gilt ein separates Konzept der Qualitätssicherung.

In folgenden Fällen ist das QS-System immer anzuwenden (muss). Auch in anderen Fällen kann das QS-System nötig sein:

- ParlamentarierInnen, Parteien oder hohe Funktionäre der Bundesverwaltung sind Teil der primären Zielgruppe.
- Das Produkt bzw. dessen Thema lässt sich klar in einem politischen Prozess oder einer laufenden politischen Debatte verorten.
- Wissenschaftspolitische Anträge (Roadmaps,...)

[1] QS=Qualitätssicherung
[2] Das QS-System „Politik" ist seit dem 01.01.14 in Kraft. Die vorliegende aktualisierte Version wurde am 11.12.20 vom Vorstand SCNAT verabschiedet und von der GL SCNAT am 25.01.2022 um die Rolle der GL im Abschnitt «Antrag Erarbeitung Produkt» ergänzt.

Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)
Haus der Akademien · Laupenstrasse 7 · Postfach · 3001 Bern · Schweiz
+41 31 306 93 00 · info@scnat.ch · scnat.ch @scnatCH

Folgende Produktkategorien unterliegen der QS:

Produkt	**Beschreibung**	**Zeitliche Sensitivität**
Stellungnahmen	Produkte, die mit einem Brief eröffnet werden und dann auf die einzelnen Punkte einer Vernehmlassung oder Anhörung eingehen.	Hoch: Das Zeitfenster beträgt 3 Monate.
Briefe	Briefe, die einen Positionsbezug zu einem Thema zum Inhalt haben und an einen hohen Entscheidungsträger gerichtet sind.	Sehr hoch: Das Zeitfenster bewegt sich zwischen wenigen Wochen und 1-2 Monaten
Kommentare	Institutionelle Kommentare, z.B. bei einem Angriff auf einen Wissenschaftszweig, sind möglich. Auch Kommentare im Namen von SCNAT-Mitarbeitenden und Gremiumsmitgliedern sind möglich, wenn sie inhaltlich auf Synthesen von Produkts beruhen, die durch das QS-System gingen. Anderweitige persönliche Kommentare von SCNAT Mitarbeitenden und Gremiumsmitgliedern können jedoch nicht mit Angabe ihrer SCNAT-Funktion und mittels SCNAT Kanälen publiziert oder verstärkt werden, da für den aussenstehenden Betrachter eine Unterscheidung zwischen der Akademie und der Person nicht möglich ist. Solche Kommentare sind für SCNAT Mitarbeitende nur als Privatperson auf privaten Kanälen und für Gremiumsmitglieder in ihrer Funktion an ihrer Hochschule/Institution (oder auch privat) möglich.	Sehr hoch: Das Zeitfenster bewegt sich zwischen wenigen Wochen und 1-2 Monaten
Berichte	Umfassende Darstellung eines Themas, in welcher der Stand der Forschung zu verschiedenen Aspekten des Themas aufgezeigt wird.	Gering: Das Produkt folgt der eigenen Planung der Akademie und kann auf einen von der SCNAT bestimmten Zeitpunkt publiziert werden.

Factsheets	Kurze, verständliche und prägnante Darstellung eines Themas, in welcher der aktuelle Stand der Forschung anschaulich aufgezeigt wird.	Mittel: Das Produkt folgt der eigenen Planung der Akademie und kann auf einen von der SCNAT bestimmten Zeitpunkt publiziert werden. Allerdings wird dieser Zeitpunkt wesentlich vom Stand der politischen Prozesse zum Thema beeinflusst.
Wissenschaftspolitische Anträge (Roadmaps)	Darstellung eines Themas unter Formulierung von Empfehlungen und Forderungen an Entscheidungsträger	Mittel: Das Produkt folgt der eigenen Planung der Akademie und kann auf einen von der SCNAT bestimmten Zeitpunkt publiziert werden. Allerdings wird dieser Zeitpunkt wesentlich vom Stand der politischen Prozesse zum Thema beeinflusst.

Verantwortung und deren Wahrnehmung

Die Verantwortung für Produkte gemäss Geltungsbereich liegt stets beim Vorstand SCNAT, sei dies die Verantwortung gegenüber EntscheidungsträgerInnen oder gegenüber dem Akademienverbund (bei Produkten des Verbundes). Der Präsident kann im Namen des Vorstandes handeln. Der Vorstand prüft die Konformität mit der Strategie der SCNAT und die Einhaltung des QS-Systems. Die Prüfung der Einhaltung kann aber auch an den erweiterten Vorstand delegiert werden. Die Verantwortung für die inhaltliche Qualität der Produkte delegiert der Vorstand per Wahl der Beiräte und Präsidien an die Organe (Plattformen, Foren, Kommissionen und andere). Die für die QS des jeweiligen Produktes verantwortliche Person ist pro Produkt festzulegen.

Konkret beinhaltet die Verantwortung des Vorstandes drei Stufen:

- Inhaltlich: Delegation an Organe mit entsprechender Fachkompetenz
- Strategisch: Der Vorstand der SCNAT beschliesst auf Antrag hin die Erarbeitung eines Produktes. Dabei prüft er die Konformität mit der Strategie.
- Formell: Der Vorstand bestimmt je Produkt eine/n Delegierte/n aus seinen Reihen oder aus dem erweiterten Vorstand. Diese/r Delegierte begleitet die Erarbeitung des Produktes. Sie/er ist daher direkt nach dem Entscheid zur Erarbeitung von der für das Produkt verantwortlichen Person zu briefen. Sie/er ist aber nicht Teil der Expertengruppe. Konkret kommen dem/der Delegierten folgende Aufgaben zu:
  - Prüfung der Einhaltung der QS-Vorgaben
  - Freigabe des Produktes zur Veröffentlichung bzw. Konsultation auf Ebene Akademien

Schweiz. Bei Änderungen gegenüber Antrag: prüfen, ob erneuter Einbezug Vorstand nötig. Dies ist insbesondere bei längerer Erarbeitungszeit wichtig.

Antrag Erarbeitung Produkt

Der Vorstand der SCNAT beschliesst aus eigenem Antrieb oder auf Antrag hin die Erarbeitung eines Produktes oder mehrerer Produkte zu einem Thema. Dies ermöglicht es ihm, Produkte an hochrangige Entscheidungsträger zu koordinieren, allfällige Fehlentscheidungen frühzeitig zu erkennen und somit Prozesssicherheit zu vermitteln.

Anträge für die Erarbeitung eines Produktes können jederzeit an den QS-Verantwortlichen gerichtet werden. Dieser gibt die Anträge zur Sichtung an die GL SCNAT, welche die Anträge einer ersten Prüfung unterzieht und einen Vorschlag für eine/einen Delegierten formuliert. Anschliessend leitet sie die Anträge an den Vorstand zum Entscheid weiter. Der Vorstand kann per Mail oder an einer Sitzung entscheiden. Der Präsident kann im Namen des Vorstandes entscheiden. Den Organen ist es ausdrücklich erlaubt, bereits vor Entscheid des Vorstandes mit der Arbeit zu beginnen, mit dem Risiko allerdings, die Erarbeitung wieder stoppen zu müssen. Dies soll sicherstellen, dass bei Produkten, welche rasch produziert werden, keine Zeit verloren geht.

Der Antrag an den Vorstand beinhaltet folgende Punkte. Wie ausführlich die Punkte beschrieben werden sollen, hängt unter anderem von der Grösse des Produktes/Projektes ab:

- Für die Erarbeitung und das QS-Management verantwortliche Person (operativ)
- Zielsetzung: Welche Wissenslücke schliesst das Produkt? Worauf baut es auf? Weshalb ist das Wissen aktuell von Bedeutung? Was ist das gesellschaftspolitische Umfeld dieses Themas?
- Kritische Punkte: Benennung von brisanten Punkten gemäss Einschätzung der verantwortlichen Person
- Zielgruppen
- Absender
- Zeitplan: In welchem ‚politischen' Prozess soll das Produkt eine Rolle spielen? Wann soll es erscheinen?
- ExpertInnen: Welche Organe der Akademien Schweiz sollten ExpertInnen stellen? Welche ExpertInnen sollten dabei sein? (Die Vorstellung des federführenden Organs soll aufgeführt sein. Die Experten müssen insofern noch nicht angefragt sein.) Im Sinne der Ausgewogenheit bezüglich Disziplinen und Fachrichtungen sollen betroffene Akademien im Verbund und ihre Organisationseinheiten eingeladen werden**,** um sich bei Interesse einzubringen und das Produkt damit breit in der Wissenschaftscommunity abstützen zu können.

Anforderungen an das Produkt

Die Produkte der SCNAT sollten sich durch besondere Klarheit, Ausgewogenheit und Transparenz auszeichnen. Zu dieser Klarheit gehören folgende Aspekte:

- gesichertes von ungesichertem Wissen trennen: Fakten, welche durch wissenschaftliche Publikationen erhärtet sind, sollen entsprechend ausgewiesen werden. Sind Fakten jedoch umstritten oder wenig erhärtet, ist dies ebenso klarzustellen. Peer-reviewte wissenschaftliche Publikationen haben bei der Argumentation Priorität. Weitere Quellen sowie etabliertes Wissen werden herangezogen.
- Wissenslücken ausweisen
- Szenarien, Prognosen und Vermutungen als solche ausweisen
- WissenschaftlerInnen sind durch ihre unterschiedliche Fachorientierung und Erfahrung geprägt. Deshalb existiert in aller Regel auch bei WissenschaftlerInnen keine politische Neutralität und keine einheitliche Position. Die Akademie ist sich bewusst, dass damit bei der Erarbeitung von Produkten stets auch persönliche Werte einfliessen.
- Daher werden Differenzen innerhalb der Wissenschaft und deren Hintergründe klar und nachvollziehbar mit transparenten Argumentationslinien und ausgewogenenen Meinungsunterschieden aufgezeigt.

- ExpertInnen namentlich auflisten (bei Briefen nicht zwingend). Dabei kann es sinnvoll sein aufzuführen, im Namen welcher Organisation die Personen Stellung beziehen. Alternativ kann auch nur die Organisation angegeben werden. Es ist stets offen zu legen, welche Organisationseinheiten/Wissenschaftsbereiche mitgewirkt haben.
- Erarbeitungsprozess beschreiben (bei Briefen nicht zwingend)
- Hinweis darauf, dass die Deklarationen der Interessen einsehbar sind
- Abstimmungsempfehlungen sind ausgeschlossen, ausser sie betreffen direkt die Interessen der Wissenschaft.
  - Die inhaltlichen Beiträge der SCNAT im Kontext von Abstimmungsvorlagen müssen spätestens zwei Monate vor der Abstimmung veröffentlicht sein; anschliessend wird nur noch im Rahmen der üblichen Medientätigkeit auf Anfragen reagiert.
- Akademie-Positionen und -produkte orientieren sich nicht an Partikularinteressen, sondern am Wohlergehen von Mensch und Umwelt (Nachhaltigkeitsprimat).
- Eine möglichst umfassende Betrachtung räumlicher, organisatorischer und zeitliche Ebenen und Skalen sowie unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche (ökologische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte) wird angestrebt. Wo ein umfassender Ansatz nicht sinnvoll oder möglich ist, wird die die Auswahl/Einschränkung deklariert und begründet.
- Bei offenen Themen ist die Problematik daher breit aufzuzeigen unter Angabe verschiedener Handlungsoptionen, ohne dass die Akademie sich auf eine einzelne festlegt.
  - Wenn die Politik aber bereits über ein politisches Handlungsfeld beschlossen und dazu Ziele und Massnahmen klar vorgegeben hat, dann ist eine sehr konkrete Empfehlung basierend auf der Analyse der Wissenschaftler legitim und angebracht. Zu einem sehr spezifischen Umstand wird dabei eine sehr spezifische Einschätzung gegeben; der Handlungsspielraum ist klein.

Frühzeitige Involvierung der/des Delegierten

Die/der Delegierte wird nach dem Entscheid des Vorstands zur Erarbeitung eines Produkts direkt von der für das Produkt verantwortlichen Person an einem Treffen gebrieft. Die verantwortliche Person achtet dabei darauf der/dem Delegierten den nötigen Kontext zu geben und die weiteren Zwischenschritte der Erarbeitung des Produkts abzumachen.

Erarbeitungsbericht für Freigabe des Produkts

Die für die Erarbeitung verantwortliche Person übermittelt dem/der Delegierten zusammen mit dem Produkt einen Erarbeitungsbericht. Dieser enthält folgende Angaben:

- Beschreibung des Vorgehens
- Zusammensetzung der ExpertInnengruppe sowie Deklaration Interessen
- Transparente, ausgewogene Darstellung inhaltlicher Differenzen der ExpertInnen und getroffene Lösungen
- Heraushebung von Inhalten mit politischer Sprengkraft

Interessenstransparenz

Forschende sind heute oft mit vielen gesellschaftlichen Akteuren vernetzt. Dies ist zentral für den Aufbau ihrer Expertise und fördert die Relevanz der Forschung für die Gesellschaft. Aus diesen Engagements können jedoch auch Interessenskonflikte entstehen. Die Transparenz von Engagements bei Autorinnen und Autoren von Druckerzeugnissen und bei Mitgliedern von in der Politikberatung aktiven Gremien ist deshalb sicherzustellen. Diese Interessensdeklarationen werden auf Anfrage hin in jedem Fall herausgegeben, worauf explizit im Printprodukt zu verweisen ist.

Alle Personen aus der Autorengruppe geben in Selbstdeklaration ihre Interessenbindungen bei der Erarbeitung eines vom QS-System „Politik" betroffenen Produktes an. Diese Deklarationen liegen dem/der Delegierten des Vorstands der SCNAT beim Antrag zur Freigabe vor. Die Liste der

Engagements der AutorInnen wird nicht aktualisiert und fünf Jahre nach Publikation des Produkts gelöscht.

Mitglieder von in der Politikberatung aktiven Gremien der SCNAT, die vom QS-System „Politik" betroffen sind, haben bei ihrer Wahl in Selbstdeklaration die oben genannten Interessen anzugeben. Die Liste ist bei jeder Wiederwahl zu aktualisieren. Nach Ausscheiden aus dem Gremium wird die Deklaration gelöscht.

Der Vorstand behält sich vor, weitere ExpertInnen zur Mitarbeit beizuziehen oder einen Ausschluss von der Mitarbeit an einem vom QS-System "Politik" betroffenen Produkt zu prüfen, wenn Autorinnen eine Offenlegung ablehnen oder ein Interessenkonflikt besteht. Der Vorstand kann zudem Kandidaten für die Wahl in Gremien der SCNAT, welche eine Offenlegung ablehnen, von der Wahl ausschliessen.

Welche Interessen zu deklarieren sind und bei welchen Gremien Kandidatinnen und Kandidaten bei einer Wahl Interessentransparenz herzustellen haben, ist in der Richtlinie Interessenstransparenz festgelegt.

Qualitätsförderung Politikberatung

Für eine wirksame Politikberatung braucht es neben der Expertise und den Netzwerken eine gute Kenntnis der Akteure und der Prozesse in der Politik. Zudem ist es wichtig, die Spielregeln der wissenschaftlichen Politikberatung zu kennen, wozu das Bewusstsein über die eigene Rolle gehört.

Eine gute Politikberatung basiert auf Erfahrungen und best practices. Eine zentrale Rolle spielen deshalb die Geschäftsstellen. Dort ist bereits viel Wissen vorhanden. Um die Politikberatung zu verbessern und dessen Verständnis zu harmonisieren, sollen sich die Akteure von in der Politikberatung aktiven Gremien in produktivem Rahmen austauschen können. Angestrebt wird ein gegenseitiges Lernen durch Austausch von Erfahrungen und best practices. Dieser Austausch soll moderiert und durch Inputreferate angereichert werden. Letztlich soll mit diesem Austausch eine Community der in der Politikberatung aktiven Organe entstehen.